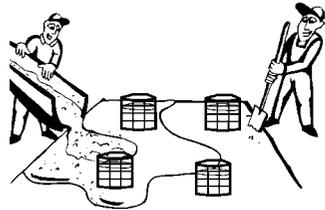
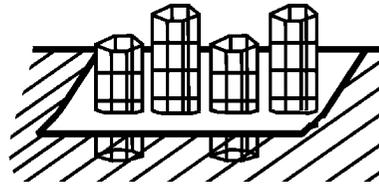


Ohne Brücke keine Verbindungen

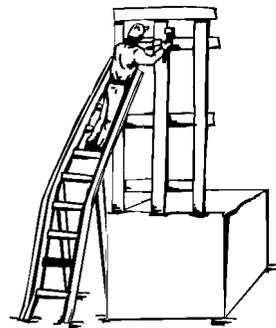
Ohne Brücken gäbe es oft gar keine Möglichkeit auf die andere Flußseite zu kommen oder Täler zu überqueren. Aber eine Brücke alleine reicht nicht aus. Sie muß bestimmte Voraussetzungen erfüllen, stabil und fest gebaut sein um überhaupt etwas zu taugen.

Zuerst werden in den schlammigen Untergrund tiefe Löcher gebohrt, in die ein Metallgitter hineingesetzt wird, das eine Abgrenzung darstellt.



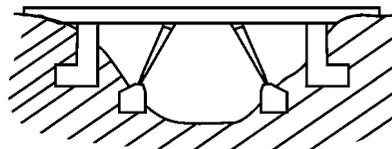
Die Bohrlöcher werden mit Beton aufgefüllt und danach eine Sauberkeitsschicht eingezogen, auf der die Pfeiler stehen werden. Diese Schicht ist notwendig, damit das Grundgerüst nicht direkt auf dem Boden aufliegt.

Danach wird der oberste Teil der aufgefüllten Bohrlöcher entfernt, da sich hier Schmutz und Schlacke aus dem Bohrloch angesammelt haben, die die Stabilität der Brücke zu stark beeinträchtigen würden.



Der Grund ist gelegt, nun werden die Pfeiler und das Traggerüst langsam Stück für Stück aufgebaut. Dazu werden Holzgerüste/Schalungen verwendet, in die Beton gegossen wird. Stück für Stück werden die Pfeiler immer höher aufgegossen. Ist das Grundgerüst mit den Pfeilern fertig, wird ein Holzgerüst von Pfeiler zu Pfeiler gebaut...

...das am Ende wieder mit Beton ausgegossen wird. Erst jetzt ist die Brücke stabil genug, um eine Verbindung, die etwas tragen und aushalten kann, zu schaffen.



Ohne dich keine Verbindungen

Ohne dich gäbe es oft gar keine Möglichkeit, daß sich Menschen wieder vertragen und aufeinander zugehen. Aber nur DU zu sein reicht nicht aus. Du mußt bestimmte Voraussetzungen erfüllen, stabil und fest in Gottes Reich stehen um überhaupt etwas auszurichten.

Zuerst ruft Gott dich aus dem Schmutz dieser Welt zu sich. Egal wie tief du darin steckst, er holt dich da ab, wo du bist und macht eine Grenze zwischen dir und deinem alten Leben.



HERR, vergib mir bitte meine Schuld!

Gott füllt nun dein Leben aus und leitet dich zur Buße. Das bedeutet, du erkennst, daß vieles in deinem Leben, wie lügen, stehlen usw. nicht in Ordnung war. Die Buße ist notwendig, damit dein neues Leben nicht mehr mit deinem alten Leben verbunden ist.



Danach wird durch die Taufe alles gewegewaschen, was noch da ist, das schlechte Gewissen wird entfernt, vergessen ist alles, was bis jetzt in deinem Leben geschah. Das ist wichtig, denn all diese Dinge würden dich sonst in deinem neuen Leben mit Gott behindern.



Der Grund ist gelegt. Nun wird Gott dich Stück für Stück aufbauen. Du bist wie ein Gefäß, in das der Heilige Geist ausgegossen wird. Stück für Stück wirst du wachsen im Glauben. Um in deinem Leben fest zu stehen und ein Friedensstifter sein zu können, reicht das aber noch nicht aus,...

....du mußt Früchte des Geistes bringen. Das heißt Freude, Frieden, Liebe, Geduld... . Wenn du all diese Früchte hast, bist du bereit um Menschen zu helfen wieder aufeinander zuzugehen, sie zu tragen und Frieden zu stiften.



Wie du ein Friedensstifter wirst

Warum, weshalb, wieso sollst du überhaupt Frieden stiften? Die Antwort ist ganz einfach, Unfrieden führt dazu, daß du...

1. ...keinen Friede mit Gott hast. (1.Johannes 4:20-21)

So jemand spricht: Ich liebe Gott, und hasset seinen Bruder, ...wie kann er Gott lieben, den er nicht siehet?

2. ...für Gott unnütze bist. (Matthäus 5:13 / Markus 9:50)

Ihr seid das Salz der Erde. Wo nun das Salz dumm wird, womit soll man salzen? Es ist zu nichts hinfort nütze, denn daß man es hinausschütte und lasse es die Leute zertreten. Habt Salz bei euch und habt Frieden untereinander.

3. ...du nie in den Himmel kommen wirst. (Hebräer 12:14)

Jaget nach dem Frieden gegen jedermann...ohne den niemand den Herrn sehen wird.



Beim Frieden stiften geht es nicht darum die gleiche Meinung zu haben, sondern friedlich nebeneinander zu leben.

Das alles ist aber von Gott, der uns durch Christus mit sich selbst versöhnt und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat. (2.Korinther 5:18)

Behindere selber nie eine Versöhnung, baue die Brücke.

Ist es möglich, soviel an euch ist, so habt mit allen Menschen Frieden. (Römer 12:18)

Schalte dein Gehirn ein, bevor du eine Antwort gibst!

Eine linde Antwort stillt den Zorn; aber ein hartes Wort richtet Grimm an. (Sprüche 15:1)

TIPPS zum Frieden stiften!

Hast du mit jemanden ein Problem oder siehst ein Problem bei anderen, rufe eine Friedenskonferenz ein.

Wenn du nun deine Gabe darbringst zu dem Altar und dich daselbst erinnerst, daß dein Bruder etwas wider dich habe, so laß daselbst deine Gabe vor dem Altar und geh zuvor hin, versöhne dich mit deinem Bruder; und dann komm und bringe deine Gabe dar. (Matthäus 5:23-24)

Schau dir alle beide Seiten an, achte darauf, daß du nicht egoistisch handelst und nur deinen Vorteil suchst.

(Philliper 2:4) ...und ein jeglicher sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was des andern ist.

Denk daran!

Die allerwichtigste Verhaltensweise heißt:



Wenn dich dein Feind verflucht, dann segne ihn! Matthäus 5:44

Wenn dich einer auf die eine Backe haut, halte ihm die andere gleich noch mit hin, damit er nochmal zuschlagen kann. Matthäus 5:39

Beleidigt oder verfolgt dich jemand, dann sollst du gerade für den besonders beten. Matthäus 5:44

Wenn dir jemand deinen Rock wegnimmt, dem schenke noch deinen Mantel. Matthäus 5:40

Friedensstifter der Bibel

Mose
Gott wollte das Volk Israel vernichten, doch Mose legte ein gutes Wort für sie ein.

David
Zwei Mal hätte David Saul töten können, um dann endlich selber König zu sein. Obwohl Saul ihn immer wieder angriff und verfolgte, erhob David sein Schwert nicht, sondern vertraute auf Gott und ließ ihn die Angelegenheit regeln.

Abraham
Es gab immer wieder Streit zwischen Abrahams Hirten und den Hirten seines Neffen Lot. Obwohl Abraham der Ältere und Anführer war, ließ er Lot wählen, in welches Gebiet er ziehen wollte, damit endlich Frieden zwischen den Hirten herrschen konnte. Obwohl Lot sich das beste Stück Land aussuchte, murrte Abraham nicht.

